

Bericht aus Brüssel 4/2009

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	Ämterbesetzung im Europäischen Parlament	2
1.2	EuGH – Pflicht zum Abschluss einer Haftpflichtversicherung rechtmäßig	2
1.3	Neue Richtlinie über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben	3
1.4	Datenbank der Kommission für Verbraucherbeschwerden	3
2.	<u>ENERGIE UND UMWELT</u>	
2.1	Schweden legt Strategie zur europäischen Ökoeffizienz vor	4
2.2	EU-Kommission gibt Vorlage für nationale Pläne heraus	4
3.	<u>NACHHALTIGKEIT</u>	
3.1	EU überprüft Strategie für nachhaltige Entwicklung	5
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	EU-Kommission startet Öffentlich-private Partnerschaftsinitiative	6
4.2	Ausschreibungen des Rates online verfügbar	6
5.	<u>UIA UND INTERNATIONALES</u>	
5.1	UIA-Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen	7
6.	<u>Kurz notiert</u>	8



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 Ämterbesetzung im Europäischen Parlament vollzogen

Das nunmehr konstituierte Europäische Parlament hat in der Sitzung vom 14. bis 16. Juli 2009 über die Besetzung seiner Spitzenpositionen für die nächste Legislaturperiode entschieden. Neuer Parlamentspräsident ist für die erste Hälfte der Legislaturperiode der ehemalige polnische Premierminister Jerzy Buzek (EVP), dem in der zweiten Hälfte der Legislatur ein Sozialdemokrat nachfolgen soll. Davon abgesehen haben die 736 Abgeordneten die Deutschen Rainer Wieland (EVP) und Dagmar Roth-Behrendt (S&D) sowie Silvana Koch-Mehrin (ALDE) zu Vizepräsidenten gewählt und über die Vorsitzenden der Parlamentsausschüsse entschieden. Vorsitzender des wichtigen Rechtsausschusses wird der deutsche Abgeordnete Klaus-Heiner Lehne (EVP). Den Ausschuss LIBE (Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres) wird der Spanier Fernando Lopez Aguilar (S&D) leiten.

Weitere Ausschußvorsitzende sind u.a.:

ITRE (Industrie) – Herbert Reul (EVP); IMCO (Binnenmarkt und Verbraucherschutz) – Malcom Harbour, UK (ECR); EMPL (Beschäftigung und Soziale Angelegenheiten) – Pervenche Beres (S&D) aus Frankreich; CULT (Kultur) – Doris Pack (EVP); ENVI (Umwelt) – Jo Leinen (S&D). [\(JJ\)](#)

Die Besetzung der deutschen und österreichischen Abgeordneten in den Ausschüsse des Parlaments finden Sie [hier...](#)

1.2 EuGH – Pflicht zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung rechtmäßig

In seiner Entscheidung vom 11. Juni 2009 (C-564/07) hat der Europäische Gerichtshof (EuGH) die Rechtspflicht zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung als mit der in Art. 49 EGV geregelten Dienstleistungsfreiheit vereinbar bewertet. Die Entscheidung erlaubt Rückschlüsse auf andere Angehörige freier Berufe, etwa Architekten oder Beratende Ingenieure, für die bei grenzüberschreitender Dienstleistungserbringung eine ähnliche Interessenlage besteht.

Konkret war die Frage zu entscheiden, ob eine nationale Regelung den in einem anderen Mitgliedsstaat regulär niedergelassenen Patentanwälten den Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung vorschreiben kann, bevor sie in Österreich regulär Dienstleistungen erbringen. Im Ergebnis bejaht der EuGH diese Frage in einem Vertragsverletzungsverfahren gegen Österreich. Zwar stellt das Gericht zunächst fest, dass die Regelung geeignet sei, eine Dienstleistung zu behindern oder weniger attraktiv zu machen, da nicht ausgeschlossen werden könne, dass der Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung Zusatzkosten mit sich bringe. Ein Verstoß gegen Art. 49 EGV könne jedoch gleichwohl nicht festgestellt werden, da entgegen dem Vorbringen der EU-Kommission die Regelung nicht über das hinausgehe, was zum Schutz der Dienstleistungsempfänger erforderlich sei. Entgegen der Ansicht der Kommission gehören die Dienstleistungen von Patentanwälten nach Ansicht des EuGH zu besonders risikoreichen Dienstleistungen im Sinne von Art. 23 der Dienstleistungsrichtlinie (2006/123/EG). Die von der Kommission angeregte bloße Unterrichtung des Dienstleistungsempfängers über Bestehen oder Nichtbestehen der Berufshaftpflichtversicherung sei nicht ausreichend. Dagegen hat das Gericht die Pflicht zur Bestellung eines inländischen Zustellungsbevollmächtigten durch die in einem anderen Mitgliedstaat niedergelassenen Patentanwälte als unverhältnismäßig und damit als Verstoß gegen die Dienstleistungsfreiheit (Art. 49) qualifiziert. [\(JJ\)](#)

Den Wortlaut der Entscheidung des EuGH in deutscher Fassung finden Sie [hier](#). Das Urteils ist mit Anmerkung von *Storost* in der EuZW 2009, 493 ff erschienen und kann im Büro Brüssel angefordert werden.

1.3 **Neue Richtlinie über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben**

Nach der ersten Lesung im Europäischen Parlament konkretisiert sich der Richtlinienentwurf der Kommission [KOM(2008)636], der die bisher geltende Richtlinie 86/613/EWG über Gleichbehandlung von Männern und Frauen, die eine selbständige Erwerbstätigkeit ausüben, ersetzen soll. Mit der vorgeschlagenen Richtlinie sollen die Regeln zur Gleichbehandlung auf Personen ausgedehnt werden, die in einem Unternehmen ihres Ehepartners arbeiten, ohne Angestellte oder Geschäftspartner zu sein. Die vorgeschlagene Richtlinie geht in folgenden Punkten über den Status quo hinaus:

- Gleichstellung der im nationalen Recht anerkannten Lebenspartner mit Ehepartnern
- Verpflichtung der Mitgliedstaaten zur Gewährung „angemessener Sozialleistungen“ beim Mutterschutz. Bislang mussten die Mitgliedstaaten lediglich prüfen, ob und wie selbständigen Frauen oder mitarbeitenden Ehefrauen Mutterschutz gewährt werden kann.
- Verpflichtung, mitarbeitenden Ehe- oder Lebenspartnern auf Antrag den gleichen Zugang zu den sozialen Leistungen wie Selbständigen zu gewähren.
- Verbandsklagerecht für Organisationen, die ein „rechtmäßiges Interesse“ an der Einhaltung der Richtlinie haben. Beteiligung nur im Namen und mit Einverständnis des Beschwerdeführers.
- Einklagbare Rechte werden durch Schadensersatzansprüche ergänzt. Bislang mussten die Mitgliedstaaten nur gewährleisten, dass die Betroffenen ihre Rechte gerichtlich geltend machen konnten. Nunmehr wird auch bestimmt, dass Schadenersatz zu gewährleisten ist. Dieser Schadenersatz soll den erlittenen Schaden kompensieren und muss abschreckende Wirkung haben. ([JJ](#))

Das Büro Brüssel wird über die weitere Diskussion im Verlauf des Gesetzgebungsverfahrens berichten, die Behandlung durch den Rat ist für den 30. November 2009 vorgesehen. Den Text des Richtlinienentwurfs finden Sie [hier](#), die Stellungnahme des Europäischen Parlaments [hier](#)...

1.4 **Datenbank der Kommission für Verbraucherbeschwerden**

Mit dem am 7. Juli 2009 veröffentlichten Fragebogen hat die EU-Kommission die Anhörung gestartet, die in die Etablierung einer EU-weiten Datenbank von Verbrauchernfragen und -beschwerden münden soll. Erfasst hiervon sind nach den geplanten Definitionen der Kommission alle Beschwerden von Verbrauchern und der nicht direkt durch Unternehmen geschaffenen Beschwerde- oder Streitschlichtungsorganisation über Produkt- oder Dienstleistungsverträge. Die von Architekten und Ingenieuren erbrachten Dienstleistungen fallen mittelbar unter die Definition der Verbraucherdienstleistungen etwa bei Bau, Renovierung und technischer Ausrüstung von Häusern oder bei der Wasser und Energieversorgung (dazu S. 22 und 32 des Begleitdokuments). Theoretisch könnten auch die bestehenden Streitschlichtungsstellen bei den Kammern die von der Kommission vorgeschlagene Klassifizierung der Beschwerden übernehmen. Vor dem Hintergrund der noch ungelösten Datenschutzfragen ist die Freiwilligkeit des Systems hervorzuheben. Durch die Schaffung einer Klassifizierung strebt die Kommission in ihrer Mitteilung die bessere Vergleichbarkeit der Daten an. Dies soll es nationalen sowie europäischen

Regulierungsorganen und Behörden ermöglichen, schneller auf neu auftretende Tendenzen auf deren Märkten zu reagieren. Frist für die Abgabe von Stellungnahmen ist der 5. Oktober 2009. ([JJ](#))

Den Empfehlungsentwurf der Kommission finden Sie [hier](#)... Das Begleitdokument und den Fragebogen in Englischer Sprache finden Sie [hier](#) und [hier](#)...

2. ENERGIE UND UMWELT

2.1 Schweden legt europäische Strategie zur Ökoeffizienz vor

Schweden, das turnusgemäß am 1. Juli den EU-Ratsvorsitz übernommen hat, will auch zukünftig dem Thema Energieeffizienz einen hohen Stellenwert einräumen. Eine der Prioritäten für den sechsmonatigen Zeitraum wird sein, den Wertewandel hin zu einer ökoeffizienten Wirtschaft herbeizuführen, um nachhaltiges Wachstum und eine klimafreundliche Politik weiter voranzutreiben. Der mit dem Titel "Eine ökoeffiziente Europäische Wirtschaft" überschriebene Bericht des Stockholmer Umweltinstituts hat in diesem Zusammenhang bei dem informellen Treffen der Energie- und Umweltminister, das vom 23. bis 25. Juli stattfand, die Basis für weitere Diskussionen über die zukünftige europäische Energie- und Klimapolitik geschaffen. Der Bericht benennt verschiedene Bereiche, in denen die EU-Politik einen Wandel hin zu einer wettbewerbsfähigeren und umweltfreundlicheren Wirtschaft herbeiführen kann. Als Beispiel wird u. a. eine größere Ressourcensystemeffizienz – insbesondere durch Energieeffizienz und nachhaltige Stadtplanung – genannt. Außerdem könnten die Erschließung neuer Technologiemarkte, die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien und intelligente Verkehrssysteme einen bedeutenden Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Festgehalten wird in dem Bericht auch, dass globale Preisfestsetzungen für CO₂ unvermeidbar sein werden. Um jedoch weiterhin Investitionen und Unternehmen anzuziehen, müssten noch größere Anstrengungen unternommen werden, um Innovation und Energieeffizienz zu fördern. Dies könne unter anderem durch eine vereinfachte Vergabe von Kreditmitteln der Europäischen Investitionsbank an kleine und mittlere Unternehmen erzielt werden.

Bei der Umsetzung der ambitionierten Klima- und Energieziele der EU werden sogenannte „Paketlösungen“ vorgeschlagen. Dies bedeutet, dass beispielsweise Finanzierungsinstrumente, Standardsetzungen und Governance in einer inhaltlich besser abgestimmten Form als bisher zusammengeführt werden sollen. Außerdem müssten neue Maßnahmen zur Förderung grüner Technologien und bessere Plattformen zu Überprüfung der Folgenabschätzung der Klimapolitik entwickelt werden. Im Hinblick darauf wird die schwedische Präsidentschaft auf die Verabschiedung der revidierten Gebäuderichtlinie (wir berichteten im letzten „Bericht aus Brüssel“), der Energiekennzeichnungsrichtlinie sowie Fortschritte bei den Aktionsplänen zur Energieeffizienz hinarbeiten. ([TH](#))

Den Wortlaut des Berichts können Sie [hier](#) herunterladen.

2.2 EU-Kommission gibt Vorlage für nationale Pläne heraus

Die Europäische Kommission hat Anfang Juli eine Vorlage für die nationalen Aktionspläne zu erneuerbaren Energien – sogenannte NREAPS – herausgegeben, die den Mitgliedsstaaten vorschreibt anzugeben, wie sie ihre nationalen Ziele für erneuerbare Energien in ihrem Energiemix umsetzen wollen. Mit dem vorgegebenen Muster soll sichergestellt werden, dass die nationalen Aktionspläne nicht nur vollständig, sondern auch vergleichbar sind. Außerdem bedeutet die zukünftige Umsetzung, dass die Mitgliedsstaaten alle zwei Jahre Berichte über den Stand der Umsetzung der

Kommission übermitteln müssen. Die Aktionspläne sind ein Teilaspekt der Richtlinie zu erneuerbaren Energien und sollen ein bindendes Ziel setzen, 20 Prozent der Energieversorgung der EU bis 2020 aus erneuerbaren Energiequellen zu gewinnen.

Der europäische Energiekommissar sagte, dass die Vorlage die Mitgliedsstaaten unterstützen wird, einen nachvollziehbaren Plan vorzulegen, welcher der EU helfen würde ihre selbst gesteckten Energieziele zu erreichen. Der bereits im April 2009 veröffentlichte Fortschrittsbericht zeigte u. a., dass die Pläne der EU, bis zum Jahr 2020 zwölf Prozent der Energie aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen, zu ambitioniert sind. Das Dokument ruft die Mitgliedsstaaten dazu auf, die geforderte Biomassenutzung weiter auszugestalten und ihre Nachhaltigkeitsprogramme für Biokraftstoffe umzusetzen. Die Nationalen Aktionspläne sollen auch Details über Umsetzungsmechanismen, wie die Revision von Gebäude Richtlinien, Informationskampagnen sowie Unterstützungsmechanismen beinhalten. Bis zum 30. Juni 2010 müssen die Nationalen Aktionspläne bei der Kommission eingegangen sein, die dann überprüfen wird, ob die Zielvorhaben eingehalten wurden. Sollte die EU-Kommission einen Plan als nicht ausreichend ansehen, kann sie gegebenenfalls gegen den Mitgliedsstaat ein Vertragsverletzungsverfahren einleiten. (TH)

Die Richtlinie können Sie [hier](#) abrufen.

3. NACHHALTIGKEIT

3.1 EU überprüft Strategie für nachhaltige Entwicklung

Drei Jahre nach Inkrafttreten der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung legte die EU-Kommission Ende Juli diesen Jahres einen Bericht zu den sich abzeichnenden Entwicklungen vor. Die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung von 2006 nimmt dabei sieben zentrale Herausforderungen ins Visier: Klimawandel und umweltverträgliche Energien, Nachhaltigkeit im Verkehr, Nachhaltigkeit beim Verbrauch und in der Produktion, substanzerhaltende Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen, öffentliche Gesundheit, soziale Eingliederung sowie Bevölkerungsentwicklung und Migration. Der Europäische Rat hatte die Kommission bei seinem Treffen im Dezember 2007 aufgefordert, bis Juni 2009 einen zweiten Fortschrittsbericht über die EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung vorzulegen.

Das Dokument verweist darauf, dass in allen sieben Schwerpunktbereichen der EU-Strategie große Anstrengungen hin zu einer nachhaltigen Entwicklung unternommen worden sind. Explizit werden u. a. das EU-Klima- und Energiepaket, die Maßnahmen zur Einführung intelligenter Verkehrssysteme, die Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden, die Überarbeitung der Rechtsvorschriften zum Ökodesign als Beispiele genannt. Auch in den Querschnittsbereichen Bildung, Forschung und Finanzierung wurden Fortschritte erzielt. Festgestellt wurde allerdings auch, dass in einigen Bereichen weiterer Handlungsbedarf notwendig ist. Genannt werden etwa die weiterhin steigende Nachfrage nach natürlichen Ressourcen, der Verlust an biologischer Vielfalt und die Zunahme des Energieverbrauchs im Verkehr. Zur Erreichung der Ziele der EU-Strategie wird unter anderem eine stärkere Ausrichtung an der Lissabon-Strategie für Wachstum und Beschäftigung und eine verbesserte Überwachung und Koordinierung innerhalb der Europäischen Institutionen vorgeschlagen. Der vorgelegte Bericht soll dem Europäischen Rat beim nächsten Treffen am 10. Dezember 2009 in Brüssel als Grundlage für die Überprüfung der politischen Prioritäten und der künftigen Ausrichtung der Maßnahmen im Rahmen der Strategie für nachhaltige Entwicklung dienen. (TH)

Den vollständigen Bericht können Sie [hier](#) abrufen.

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 EU-Kommission startet Öffentlich-private Partnerschaftsinitiative für energieeffizientes Bauen

EU-Kommission und Industrie haben am 13. Juli die erste Runde von Aufforderungen zur Einreichung von Forschungsvorschlägen angekündigt, mit denen 268 Millionen Euro in drei Schlüsselmarktbereiche fließen sollen, um so die Wirtschaft wieder anzukurbeln und sie nachhaltiger und wissensbasierter zu gestalten. Diese erste themenübergreifende Aufforderung zur Einreichung von Forschungsvorschlägen ist Bestandteil der drei öffentlich-privaten Partnerschaften, die innovative Technologien im verarbeitenden Gewerbe, im Automobilsektor und in der Baubranche entwickeln sollen.

Für den Zeitraum 2010 bis 2013 werden damit insgesamt 3,2 Milliarden Euro für Forschungsprojekte bereitgestellt. Mit der Partnerschaft „Energieeffiziente Gebäude“ sollen vorrangig neue Bautechniken und umweltfreundliche Technologien gefördert sowie energieeffiziente Systeme und Materialien in europäischen Gebäuden entwickelt werden. Die Mittelausstattung beträgt derzeit rund 1 Milliarde Euro. Eine erste Runde von Aufforderungen zur Einreichung von Vorschlägen in einer Gesamthöhe von 65 Millionen Euro zur Einreichung von Forschungsvorschlägen ist bereits angelaufen und wird am 3. November 2009 enden. ([TH](#))

Weitere Informationen finden Sie [hier](#)...

4.2 Ausschreibungen des Rates online verfügbar

Die Ausschreibungen der öffentlichen Aufträge des Rates sind jetzt online gestellt. Neben TED (Tenders Electronic Daily), der Onlineversion des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen, stellt das Generalsekretariat des Rates mit der elektronischen Plattform Consilium Tendering als erste europäische Institution ein derartiges Instrument zur Verfügung. Wirtschaftsteilnehmer wie etwa Bauunternehmer, Lieferanten und Dienstleistungserbringer können über diese Webseite sämtliche Informationen über die vom Rat veröffentlichten Ausschreibungen abrufen, die erforderlichen Formulare herunterladen und Antworten auf häufig gestellte Fragen zum öffentlichen Vergabeverfahren im Allgemeinen erhalten. Um diese Informationen einsehen zu können ist eine Registrierung erforderlich. Wer sich als Nutzer anmeldet, kann Aktualisierungsmeldungen zu Ausschreibungen in spezifischen Bereichen und Benachrichtigungen abonnieren, sich zur Teilnahme an einer Ausschreibung registrieren lassen und erhält auch online Zugriff auf vertrauliche Ausschreibungsinformationen. Angebote können nach der Registrierung auch auf elektronischem Wege eingereicht werden. ([JJ](#))

5.1 UIA-Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **Arbeitsgruppe Berufspraxis**

Vom 23. bis 25. September 2009 wird das diesjährige Treffen der UIA-Kommission Berufspraxis (Professional Practice Commission) auf Einladung der indischen Mitgliedsorganisation in Neu Delhi stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Themen Einsetzung internationaler Berufsstandards, Beziehungen zur WTO, Verhaltenskodex, die Rolle des Architekten in PPP-Verfahren, „Green Label“ versus Nachhaltigkeit (Dr. Prinz), Architektenhonorare (Sven Silcher). Die BAK wird durch Dr. Prinz sowie Sven Silcher vertreten; von Ergebnissen der Sitzung werden wir im Bericht 5/2009 berichten. ([CS](#))

5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe

- **Neuer Preis geplant**

Das Arbeitsprogramm "Architecture & Children" der UIA wird voraussichtlich im Herbst 2009 einen neuen Preis ausschreiben, die sogenannten "Golden Cube Awards". Die Ausschreibung, die sich an Schulen, Institutionen und an die Medien wendet, will Initiativen und Aktivitäten auszeichnen, die mit besonderer Kreativität, Sensibilität und Dynamik Kindern und jungen Menschen Architektur und ihre Bedeutung nahe bringen. Die Auswahl der Projekte wird auf nationalem sowie auf internationalem Level stattfinden, die Gewinner und ihre Projekte werden anlässlich des nächsten UIA-Weltkongresses 2011 in Tokio präsentiert. Über die Ausschreibungsbedingungen wird die BAK informieren. ([CS](#))

- **Architektur des 20. Jahrhunderts: UIA plant Studentenwettbewerb**

Das Französische Ministerium für Kultur und Kommunikation und die UIA werden im September 2009 einen internationalen Studentenwettbewerb ausrufen, der komplett Online durchgeführt werden und das Thema "Architektonisches Erbe des 20. Jahrhunderts" anhand von 3D-Modellen und Panoramen behandeln wird. Die Einreichung der Projekte ist für April 2010 geplant, die Gewinner sowie alle Projekte sollen auf der Biennale in Venedig im September 2010 präsentiert werden. Über die Ausschreibungsbedingungen wird die BAK informieren. ([CS](#))

- **Wettbewerb zur Bering-Strasse entschieden**

Der 1. Preis des internationalen Ideenwettbewerbs, der im Februar 2009 ausgeschrieben wurde (s. BaB 1/2009) und der einen sogenannten „Friedenspark“ zwischen den zwei Diomedes-Inseln in der Beringsee zum Inhalt hatte, wurde aus 135 eingegangenen Arbeiten dem Team um Julian Restrepo (Kolumbien) zuerkannt. Die 2. und 3. Preise teilen sich weitere Teams aus Architekten und Studenten aus Frankreich, Südkorea, Spanien und Polen. ([CS](#))

Informationen [hier](#) und [hier...](#)

- **7. Internationaler Torsanlorenzo Preis 2009 entschieden**

Ebenfalls im Bericht aus Brüssel 1/2009 berichteten wir über die aktuelle Ausschreibung des 7. Internationalen Torsanlorenzo Preises, dessen Gewinner im Juli von einer internationalen Jury ermittelt wurden. Es wurden jeweils zwei Preise vergeben in den Kategorien:

Landschaftsdesign als Geländetransformation:

1. Preis: Team um P. S. Garcia, M. Palomas, P. Toll (Spanien)
2. Preis: Team um J. Hu, Y. Wu (China)

Urbane Grünflächen:

1. Preis: Team um L. V. Garica-Maurino, S.G. Pastor, G. Canon (Spanien)
2. Team um G. Young, A. und A. Combrie, A. Kerrin (Südafrika)

Private Gärten in Städten und Vorstädten:

1. Preis: A. Paul (Frankreich)
2. Preis: Team um C. Montefoschi, M.C. Villanis Ziani, N. Cau (Italien)

(CS)

Informationen [hier...](#)

6. KURZ NOTIERT

- **Studium Lichtdesign in Innsbruck**

Die Licht Akademie Bartenbach in Aldrans/Innsbruck bietet in Zusammenarbeit mit der Leopold-Franzens-Universität diesen September erneut einen viersemestrigen Studiengang Lichtdesign an. (CS)

Informationen [hier...](#)

- **Weiterbildungszyklus für Architekten und Beratende Ingenieure (LUX)**

In Luxemburg startet der dortige Architektenverband „Ordres des Architectes et des Ingénieurs-Conseils“ in Kooperation mit Dritten im September einen Weiterbildungszyklus in mehreren Modulen (Französisch und/oder Deutsch) zum Breitbandthema „Geschichte der Architektur, des Ingenieurwesens und der Stadtplanung in Luxemburg 2009“. (CS)

Weitere Informationen [hier...](#)

- **Afrikanische Perspektiven 2009**

Vom 24. bis 28. September 2009 veranstaltet die Universität Pretoria/Südafrika in Zusammenarbeit mit anderen afrikanischen Universitäten sowie der Universität Delft eine Konferenz zum Thema „The African City Centre (re)sourced“, bei der u. a. auch der ehemalige Präsident der Union Internationale des Architectes (UIA), Gaetan Siew, als Sprecher teilnehmen wird. (CS)

Informationen [hier...](#)

- **Photovoltaik-Workshop in Hamburg**

Innerhalb des EU-Programmes „Sunrise“ wird am 20. September 2009 in Hamburg ein Workshop zur steigenden Nutzung von Photovoltaik-Lösungen in Gebäuden stattfinden. (CS)

Informationen [hier...](#)

- **4. Internationale Architektur-Biennale in Rotterdam**

Vom 24. September 2009 bis 10. Januar 2010 öffnet das Niederländische Architektur-Institut (NAI) wieder die Türen zur 4. Internationalen Architektur-Biennale in Rotterdam unter dem Titel „Open City: designing coexistence“. (CS)

Informationen [hier...](#)

- **Sport- und Freizeiteinrichtungen: 21. Internationaler Kongress in Köln**
Vom 28. bis 30. Oktober 2009 wird in Köln der diesjährige Internationale Kongress für Design, Bau, Modernisierung und Management von Sport- und Freizeiteinrichtungen stattfinden. ([CS](#))

Informationen und Anmeldung [hier](#) oder per [Email](#)

- **Anmeldung für die „Open-Days 2009“ eröffnet**
Vom 5. bis 8. Oktober 2009 wird die “Europäische Woche der Regionen und Städte” – kurz Open-Days – in Brüssel stattfinden. Das diesjährige Motto des Forums, das sich an alle privaten und öffentlichen Akteure richtet, lautet „Globale Herausforderungen, europäische Antworten“. ([TH](#))

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier...](#)

Stand: 14.09.2009

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)
Thomas Michael Haas (TH)
Claudia Sanders (CS)